

# Wildromantische Landschaftsbilder

## Rund um den „Somo“

### Rundwanderung

<b>Talort:</b>	Tárbena, 560 m
<b>Gehzeit:</b>	3,5 – 4 Std.
<b>Höhendifferenz:</b>	310 m
<b>Länge:</b>	13 km
<b>Wegbeschaffenheit:</b>	Saumpfade und Forstwege, 1 km Straße
<b>Orientierung:</b>	relativ einfach, teilw. gelb-weiß markiert
<b>Schwierigkeit:</b>	keine besonderen Schwierigkeiten
<b>Einkehrmöglichkeit:</b>	unterwegs Rucksackverpflegung Rest. Pelut in Tarbena, Tel. 965584158 (Di Ruhetag)
<b>Karte:</b>	1:50.000 Benissa 30-32 oder Sierra de Bernia u. Sierra de Aitana 1:20.000 (erhältl. Libreria Europa, Calpe)
<b>GPS:</b>	<a href="http://www.wandern-spanien.eu">www.wandern-spanien.eu</a> Wanderung Nr.: W060

**Gut und schnell ist die Verbindung auf der neu ausgebauten Straße zwischen Tarbena und Castell de Castells im bergigen Hinterland der Costa Blanca. Das war nicht immer so. Wo vor Jahrhunderten die maurischen Bauern mit ihren beladenen Maultieren auf mühevoll errichteten Saumpfaden von Ansiedlung zu Ansiedlung zogen, hat man uns heute das Leben leicht gemacht.**

**Denn diese Saumpfade, durch die guten Straßen leicht zu erreichen, werden heute als perfekte Wanderrouen genutzt. Uns bleiben nur die Bewunderung und der Respekt über die geleistete Arbeit dieser arabischen Bevölkerung. Terrassen, die sich bis an die Felsen hinaufziehen, Brunnen und gefasste Quellen, all das ist bis heute noch in Benutzung.**

**Dazu kommen idyllische Ruinen und verfallene Burgen aus jener Zeit, die unseren Routen ein besonderes Charisma verleihen und sie kurzweilig und interessant erscheinen lassen.**

**Die nachfolgende Wanderung, durch eine dieser maurischen Gegenden führend, zählt aufgrund der abwechslungsreichen Landschaftseindrücke und der überwältigenden Bergkulisse zu einer der interessantesten in der Region.**

**Anfahrt:** Fahren Sie auf der CV 715 von Benidorm oder Parcent nach Tarbena und biegen am höchsten Punkt der Straße auf die CV 752 nach Castell de Castells ein. Etwa 100 m vor dem Kilometerstein 3, nach einem großen Schafstall, führt eine kleine geteerte Straße nach links. Auf dieser Straße parken Sie nach 400 Metern, wo in einer Linkskurve ein Betonweg nach rechts abzweigt (Höhe 700 m).

Von Ihrem Parkplatz (siehe Anfahrt) folgen Sie dem Betonweg nach rechts, wo schon die ersten schönen Ausblicke auf die felsige Sierra Aixorta zum Stehenbleiben und Fotografieren verleiten. Vorbei an den Ruinen der maurischen Ansiedlung Casas de Bijauca treffen Sie nach 10 Minuten auf einen Weg, dem Sie weiterhin geradeaus nach Westen, parallel zur CV 752, folgen. Langsam senkt er sich in den Barranco de la Cova Roja hinab und vorbei an wilden Brombeersträuchern und einer ursprünglichen Vegetation scheint er kurzzeitig in die falsche Richtung zu führen. Diese Richtung korrigiert sich bald und nach etwa 40 Minuten passieren Sie einen großen Wassertank. Kurz darauf treffen Sie auf die Ihnen schon bekannte CV 752. Fünfzehn Minuten müssen Sie nun auf dieser mit Mandelbäumen gesäumten Straße bleiben, die glücklicherweise nur selten befahren wird. Wenn Sie den höchsten Punkt, den Coll de Bijauca überwunden haben, geht es noch einige Minuten abwärts, bevor Sie bei einem Steineichenwäldchen auf einen Wiesenpfad nach rechts

abbiegen. Durch Obstplantagen wandernd kommen Sie zur Ansiedlung Corrales del Alt (auch Corrales d'Aialt), wo im Laufe der Zeit neben den verfallenen Ruinen der Schafhirten etliche neue Bauernhäuser entstanden sind.

Von hier führt eine kleine Fahrstraße hinauf zum Cocoll, auf dessen Hochfläche man eine Landebahn für Löschflugzeuge vorfindet.

Sie aber gehen nach links, passieren einen sehenswerten alten Brunnen, treffen auf die CV 752, folgen dieser wenige Meter nach links, um dann bei einer auffälligen Wandertafel auf den Forstweg nach rechts einzubiegen.

Knappe 1,5 Stunden werden Sie bis hierher unterwegs sein (Höhe 730 m).

Ein schönes Panorama bieten von hier die steilen Felswände der Sierra Aixorta, weiter westlich die Maurenburg Castelletts sowie die Sierra de Serrella mit dem 1361 m hohen Malla de Llop.

Folgen Sie nun dem PRV 151 etwa 15 Minuten bis an eine Verzweigung. Hier gehen Sie nach links und passieren den maurischen Brunnen „Aljibe de Chorquet“, der etwas versteckt im steinigen Bachbett, aber mit schönem Hintergrund in Form eines Felsenfensters sein Dasein fristet. Trotz der durchgekreuzten Markierung, die normalerweise „falscher Weg“ bedeutet, bleiben Sie auf dem Forstweg und lassen alle abzweigenden Wege unbeachtet.

Nach etwa 250 m, wenn der Weg nach links hinabschwenkt, folgen Sie am Rande eines Mandelhains dem schmalen Pfad nach rechts (Steinmännchen). Es ist der alte Maultierweg, der von Castell de Castells nach Bolulla führt und früher als einzige Verbindung zwischen diesen beiden Ortschaften diente. Im Frühjahr blüht und grünt es an den Wegrändern und die tanzenden Schmetterlinge freuen sich an den mit Zistrosen übersäten Hängen. Wussten Sie, dass es hier in der Region Valencia 158 verschiedene Schmetterlingsarten gibt?

Steinadler ziehen ihre Kreise und ab und zu unterbricht der rasselnde Ruf einer Grauammer die wohltuende Stille. Gegenüber und hoch über dem Barranco Chorquet sorgt eine spektakuläre Höhle für einen weiteren Blickfang, man bummelt hier von Augenweide zu Augenweide. Vorbei an einer verfallenen Schäferei und einigen aufgelassenen Hangterrassen steigen Sie zu einer Anhöhe empor. Unvermittelt bietet sich Ihnen dann ein Panorama, für welches sich der ganze Rundweg eigentlich schon gelohnt hat. Links erheben sich die schroffen Felswände des „Paso Tancat“ (übersetzt: geschlossene Schlucht), wo man in den letzten Jahren interessante Felsmalereien aus der Bronzezeit entdeckte. Dahinter sehen Sie den majestätischen Westgipfel der Sierra de Bernia, auf dem felsigen Rücken vor uns die Reste des Castillo de Bolulla, und im Süden die sich von Albir bis Benidorm erstreckende Sierra Helada. Jenseits des Tales erkennen Sie unseren Rückweg, der sich zur Finca Bijauca hinaufschlängelt. Wir verlieren nun langsam an Höhe und treffen auf einen Sattel, der von den Einheimischen auch „Hoher Platz“ genannt wird (Höhe 600 m).

Unser Weiterweg führt nun links abwärts, aber wenn Sie den Burgberg erklimmen wollen sind das zusätzliche 150 m Höhenunterschied und etwa 40 Minuten Zeitaufwand. Der steile Aufstieg beginnt hinter dem renovierten Haus und ist auf jeden Fall der Aussicht wegen lohnend.

Gehen Sie nun parallel der Schlucht Tancat abwärts. Immer auf dem Hauptweg bleibend, erreichen Sie den tiefsten Punkt der Wanderung mit 520 m auf dem Schluchtboden.

Nachdem Sie einige Olivenhaine passiert haben, zweigt nach rechts ein Weg ab. Er führt zu einer in Kirschplantagen eingebetteten Finca (Casa Tancat), deren idyllische Umgebung sich zu einer kleinen Rast anbietet.

Von nun an führt der Weg 20 Minuten in Kehren stetig bergauf. Vorbei an einem Vorratsschuppen kommen Sie auf der Anhöhe zu einem Brunnen, wo Sie nach links auf einen steinigen Pfad abbiegen. Sie passieren die Ihnen schon bekannten Casas Bijauca und erreichen wenige Minuten später Ihr Fahrzeug.

Wäre eine Einkehr im typisch spanischen Restaurant El Pelut in Tarbena mit herrlicher Aussicht bis zum Meer nicht eine schöne Abrundung der abwechslungsreichen Wanderung?